

ku/Ergebnisse Sitzung AK WRRL am 31.01.2019 in Bergheim

Teilnehmer: Wim Dissevelt (AV), Peter Schu (BRW), Kristin Wedmann (BRW), Rudolf Hurck (EGLV), Mario Sommerhäuser (EGLV), Christian Gattke (EV), Dietmar Jansen (EV), Gesa Amstutz (LINEG), Wolfgang Kühn (LINEG), Wilfried Manheller (NV), Thomas Grünebaum (RV), Arno Hoppmann (WVER), Frank Jörrens (WVER), Robert Steegmans (WVER), Petra Kuhr (agw), Jennifer Schäfer-Sack (agw)

entschuldigt: Uwe Widerek (AV), Ekkehard Pfeiffer (EGLV), Michael Weyand (RV), Marlene Liebeskind (WV)

TOP 1: Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Bergheim, Ergänzungen der Tagesordnung

Herr Dr. Gattke begrüßt die Teilnehmer im Namen des Erftverbands. Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer im Namen der agw. Seitens der Teilnehmer bestehen keine Ergänzungen zur Tagesordnung und Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 25.06.2018. Frau Schäfer-Sack begrüßt insbesondere zwei neue Gesichter in der Runde: Frau Gesa Amstutz, Mitarbeiterin von Herrn Dr. Kühn, und Herrn Dr. Jansen, der kürzlich die Stelle als Bereichsleiter Gewässer beim Erftverband übernommen hat.

TOP 2: Aktuelle Entwicklungen und Themen

a. Fitness-Check EG-WRRL – Konsultation und aktuelle Entwicklungen

Frau Schäfer-Sack berichtet anhand einer Präsentation über die aktuellen (wasser-)politischen Entwicklungen auf europäischer Ebene. Themen der EU-Kommission im vergangenen Jahr waren Water Reuse, Plastikstrategie, Antibiotikaresistenzen/One Health, Überprüfung der Kommunalabwasserrichtlinie, Fitness Check der Wasserrahmen- und Tochtrichtlinien sowie Überarbeitung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP). Die Präsentation wird den Teilnehmern im internen Bereich der agw-Homepage zur Verfügung gestellt.

Derzeit im Fokus steht die Beantwortung der Fragen aus der Öffentlichen Konsultation der WRRL und Ihrer Tochtrichtlinien (Teil 2 für Fachleute). Der AK WRRL hat dabei die Federführung inne, die agw organisiert den Austausch mit den anderen agw-Arbeitsgruppen. Die Geschäftsstelle der agw hat einen Großteil der Fragen bereits beantworten können. Die Arbeitsgruppensitzung dient vorrangig der Beantwortung einer kleinen Auswahl von Fragen. Frau Kuhr stellt diese anhand einer ausgegebenen Tischvorlage vor. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmer kontrovers über einzelne Sichtweisen der Konsultation. Die agw-Geschäftsstelle wird die Antworten in eine Entwurfsfassung des ausgefüllten Fragebogens überführen und dem Arbeitskreis zur Verfügung stellen. Im Anschluss kann jeder Verband diesen Fragebogen nutzen, um an der Öffentlichen Konsultation zur Wasserrahmenrichtlinie teilzunehmen.

Die agw-Geschäftsstelle nimmt die Anregung auf, über die AG Öffentlichkeitsarbeit auf die Öffentliche Konsultation in der Mitarbeiterschaft aufmerksam zu machen (Teil 1 Privatleute).

b. Vollzugshilfe Oberflächengewässerverordnung (falls vorliegend)

Die Vollzugshilfe zur Oberflächengewässerverordnung liegt zum Zeitpunkt der Sitzung nicht vor. Das Thema wird bei Bedarf in der nächsten Sitzung beraten.

c. Anwendung Leitfaden des MULNV zur „Erstellung von Übersichten gemäß § 74 LWG“

Frau Schäfer-Sack berichtet über das Gespräch am 24.07.2018 im Ministerium, an dem von der agw Herr Dr. Reichert (WVER), Herr Dissevelt, Herr Weyand und sie selbst teilgenommen haben. Inhalt des Gesprächs war der letzte Entwurf des Leitfadens zur Erstellung von Übersichten gemäß § 74 LWG.

Nach Veröffentlichung des endgültigen Leitfadens am 30.08.2018 haben Informationsveranstaltungen bei den jeweiligen Bezirksregierungen stattgefunden, in denen das weitere Vorgehen hinsichtlich der Maßnahmenübersichten geklärt werden sollte. In den nächsten Wochen sind weitere vertiefende Gespräche der Verbände und den Vertretern der Bezirksregierungen geplant. Der Teilnehmerkreis wird sich darüber sowie über das weitere Vorgehen austauschen.

Die Bezirksregierungen haben unterschiedliche Erwartungen hinsichtlich der Maßnahmenübersichten. Während einige alle Maßnahmen des Umsetzungsfahrplans aufgelistet haben möchten, signalisieren andere, dass auch die Fokussierung auf die Sechs-Jahres-Übersichten akzeptabel wäre. Die Teilnehmer tauschen sich zudem über Aspekte der finanziellen Förderung aus. Diese können bei externen Aufwendungen in Anspruch genommen werden. Kontrovers diskutiert wurde auch die Bedeutung der Maßnahmenübersichten im Verhältnis zum dritten Bewirtschaftungsplan bzw. Maßnahmenprogramme.

d. LWG-Novelle 2019

Frau Schäfer-Sack berichtet über die anstehende LWG-Novelle 2019. Bislang liegt noch kein Referentenentwurf vor. Das agw-Eckpunktepapier zur anstehenden Novelle wurde dem Ministerium Mitte Oktober 2018 überreicht.

Hinsichtlich der Positionierung zu Gewässerrandstreifen hat am 18.09.2018 ein Austausch mit Frau Dr. Bechtel (EGLV) stattgefunden. Die Ergebnisse sind in das Eckpunktepapier zur LWG-Novelle eingeflossen. Bezüglich der Auswirkungen von AFSfein auf Makrozoobenthos wird am 26.03.2019 beim Aggerverband ein Austausch im Rahmen einer Redaktionsgruppe bestehend aus Mitgliedern der AG Limnologen stattfinden.

e. Landesdüngeverordnung/Kooperationen

Die agw hat zum Entwurf der Landesdüngeverordnung eine Stellungnahme abgegeben. Diese kann auf der agw-Homepage unter Positionen eingesehen werden.

TOP 3: Zweiter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

a. Umsetzung, Kosten und Wirkung einer Maßnahme des Erftverbands

Herr Dr. Gattke stellt anhand einer Präsentation eine im Rahmen der Gewässerunterhaltung durchgeführte „Entfesselungsmaßnahme“ an der Erft vor. Er geht dabei auf verschiedene Ausführungsüberlegungen ein. Des Weiteren werden die Umsetzung und das Ergebnis präsentiert. Abschließend führt Herr Dr. Gattke die angefallenen Baukosten auf.

Im Anschluss diskutieren die Teilnehmer über die Maßnahme. Vor allem hinsichtlich der Förderungen durch das Land NRW und hinsichtlich der Genehmigungsprozesse gibt es Nachfragen.

b. Bericht aus den Verbänden

Die Teilnehmer tauschen sich über den derzeitigen Stand der Dinge innerhalb der Verbände bei der Umsetzung des Bewirtschaftungsplans aus. Themen sind neben stofflichen Anforderungen bei der Umsetzung des 2. Bewirtschaftungsplans geplante Großprojekte sowohl städtebaulicher Natur als auch am Gewässer.

Beim Emscherumbau wird die Emschergenossenschaft in zwei Arbeitsgruppen (Genehmigungen und Güte) mit dem Ministerium zusammenarbeiten. In den Arbeitsgruppen soll über folgende Themen diskutiert werden: Methodik der Ist-Zustandsbewertung, Zielerreichung, Prognose und eventuelle Fristverlängerung durch verminderte Umweltziele. Herr Dr. Sommerhäuser und Herr Hurck werden in der nächsten Sitzung bei Bedarf weiter berichten.

TOP 4: Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm

Frau Schäfer-Sack stellt die Eckdaten des 3. Bewirtschaftungsplans dar, die am 12.12.2018 im Ministerialblatt NRW, Ausgabe 2018 Nr. 30, veröffentlicht wurden. Demnach müssen 2019 die Aktualisierung der Zustandsbewertung sowie die Zusammenstellung der wichtigen Fragen für die Gewässerbewertung für die Periode 2022-2027 stattfinden. Spätestens am 22.12.2019 müssen die wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen für die Periode 2022-2027 veröffentlicht werden. Die Frist zur Stellungnahme zu diesen Wasserbewirtschaftungsfragen läuft bis zum 22. Juni 2020.

Herr Hurck bemängelt, dass keine Informationen zu den Arbeitsstrukturen im Land bekannt sind (z.B. Runde Tische, etc.). Auch die Erarbeitung der strategischen Umweltziele wird im Arbeitsprogramm nicht benannt. Des Weiteren sind die Möglichkeiten zur Stellungnahme eingeschränkt. Auch die Rolle des LANUV ist unklar. Er regt an, dass die agw diesbezüglich eine Stellungnahme zur Bekanntmachung des MULNV zum Zeitplan und Arbeitsprogramm abgibt. Ein weiterer unklarer Punkt sind die angenommenen Kosten, die aus dem 1. Bewirtschaftungsplan in den 2. Bewirtschaftungsplan übernommen wurden. Um eine größere Diskrepanz zwischen den angenommenen und den realen Kosten zu vermeiden, müssen diese im 3. Bewirtschaftungsplan aktualisiert werden. Dies sollte neben den oben aufgeführten Punkten Gegenstand der Stellungnahme sein. Die agw-Geschäftsstelle wird dies auf der nächsten Vorstandssitzung diskutieren. Frist für die Abgabe einer Stellungnahme zum Zeitplan ist der 12. Juni 2019.

TOP 5: Arbeitsgruppen des MULNV

Wie bereits auf der letzten Sitzung am 25.06.2018 in Essen berichtet, hat die letzte Sitzung der MULNV-AG Grundwasser am 01.02.2018 getagt. Das Protokoll dieser Sitzung ist unter der letzten Arbeitsgruppensitzung des AK WRRL im internen Bereich der agw-Webseite abrufbar.

Die MULNV-AG Monitoring hat sich am 06.12.2018 getroffen. Herr Dr. Manheller konnte jedoch leider nicht teilnehmen und bittet darum, den Bericht auf die nächste Sitzung zu verschieben.

TOP 6: Bericht aus der agw-AG Limnologen

Angesichts der fortgeschrittenen Zeit wird der Ergebnisbericht der AG Limnologen im internen Bereich der agw-Webseite verlinkt.

Herr Dr. Sommerhäuser geht kurz auf den geplanten agw-Workshop zu Bewertungssystemen für Renaturierungsmaßnahmen sowie auf die Überarbeitung des Perloides-Bewertungssystems durch die

LAWA ein. Die Informationen zum Workshop, bzw. einen Ergebnisbericht werden an den AK-WRRL weitergegeben.

TOP 7: Verschiedenes

a. Leistungsschau Wasserrahmenrichtlinie

Frau Schäfer-Sack regt an, dass die Verbände die positiven Erfolge der Wasserrahmenrichtlinie deutlicher hervorheben. Im Rahmen der nächsten Sitzung wird dieses Thema erneut aufgegriffen. Input der Teilnehmer ist gewünscht. Die Geschäftsstelle erstellt dazu eine kurze Skizze. Die Teilnehmer vereinbaren, dass es dazu bei der nächsten Sitzung einen separaten Tagesordnungspunkt geben wird.

b. Hochwasserrisikomanagementrichtlinie

Herr Hurck regt eine stärkere Koordination auf agw-Ebene zur Verzahnung Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserrisikomanagementrichtlinie an. Es wird vereinbart, dass Thema in der nächsten Sitzung zu vertiefen. Herr Hurck bereitet dieses vor. Frau Schäfer-Sack wird den Vorschlag in die AG Hochwassermanagement einbringen. Es wird vereinbart, dass die Namen der Teilnehmer der AG Hochwassermanagement an den AK WRRL übermittelt wird. Zudem wird es auf der nächsten Tagesordnung dazu einen separaten Punkt geben.

c. Neuer Termin

Die nächste Sitzung des AK WRRL wird beim WVER in Düren stattfinden. Anvisiert wird ein Termin ab Mitte September bis Mitte Oktober 2019. Die Terminfindung wird über Doodle stattfinden. Alle weiteren Modalitäten werden zu gegebener Zeit bekanntgegeben.

d. Sonstiges

Nach der Sitzung wurde bekannt, dass Herr Steegmans aus Altersgründen in Kürze in den Ruhestand verabschiedet wird und dies seine letzte Teilnahme am AK WRRL war. Die agw wird im Namen aller Teilnehmer ein kleines (Schokoladen-) Präsent an Herrn Steegmans übersenden.

gez. Jennifer Schäfer-Sack